



Aus Zschopau und dem Sachsenland

Am 7. Juni 1938.

Spruch des Tages

Es gab eine himmlisch schöne Sache, einen rechten braven Herzensfreund, in man fröhlich wader mit uns lache, in ehrlieh weine, so man selber weint. Bürger.

Jubiläen und Gedenktage

8. Juni: Mohammed Abdul Kalam ibn Abdallah, Stifter des Islams, in Medina gestorben. 1794 Der Dichter Gottfried August Bürger in Göttingen gest. 1810 Der Tonbildner Robert Schumann in Zwickau geboren.

Sonne und Mond:

8. Juni: S.-M. 3.39, S.-U. 20.19; M.-U. 1.10, M.-M. 15.43

Sonnige Pfingsten

Nach den letzten beiden Regentagen hätte man es kaum für möglich gehalten, daß wir solch ein herrliches Pfingstfest haben würden. Der strahlend blaue Himmel machte das Pfingstfest wirklich zum Lieblichsten aller Feste. Auch der kleine Regenschwefel am 2. Feiertag konnte dem keinen Abbruch tun. Denn nach kurzer Zeit lachte schon wieder die Sonne.

Kein Wunder, daß jung und alt ins Freie strömte. Überall herrschte deshalb der traditionelle Riesenverkehr. Die Verkehrsmittel und Geschäftsbetriebe hatten eine Leistungsprobe zu bestehen. Verbaut war auch der Kraftwagenverkehr. In fast endloser Reihe fuhr die Fahrzeuge oft hintereinander. Der heutige 3. Feiertag ist nun wieder so ein herrlicher Tag geworden. Viele werden deshalb nochmals die Gelegenheit wahrnehmen, ins Freie zu fahren, um sich in Luft und Sonne gesund zu baden. Neugierig wird dann wieder ein jeder seinem Tagewerk nachgehen.

Der Kastanienbaum

Hat wieder seine rötlichen oder zartgelben Blütenkerzen angezündet und bietet damit einen überaus reizvollen Anblick. Schon jede einzelne Blüte ist ein kleines Kunstwerk — der ganze Baum ein riesengroßer Strauß, der jedem Garten und Park zur Zierde gereicht!

Eltern, achtet auf eure Kinder!

Am 7. Juni wurde dem hiesigen Gendarmerie-Gruppenposten angezeigt, daß auf dem Bauplatz Volkswohnungsneubau gegenüber der Strumpfweberei Winkler, Nähe der Adolph-Strasse, in der Zeit von Sonnabend, dem 4. Juni bis Montag, dem 6. Juni, durch Verbrennen an den frisch errichteten Grundmauern durch Vorreiben ganzer Mauerstücke sowie durch Verschleppen von Bauhandwerkzeug und Materialien, Schaden angerichtet worden ist.

Es ist festgestellt worden, daß diese Zerstörung nur durch grobher und unbeaufsichtigte Kinder herbeigeführt worden ist. Aufgefallen davon, daß dadurch der Baufirma erhebliche Mehrkosten entstehen, handelt es sich um eine vollschädigende Tat. Eltern werden gut tun, ihre Kinder, die zu solcher Zerstörung neigen, besser zu beaufsichtigen, da sie für den Schaden, den ihre Kinder anrichten, haftbar gemacht werden.

Gendarmerie-Gruppenposten Zschopau.

Gendarmeriemeister Junghans ist zu einem Lehrgang bis Mitte Juli einberufen worden. Gendarmeriehauptwachmeister Lang ist mit seiner Vertretung beauftragt worden.

Fußball-Großkampf.

Wie aus einer heutigen Anzeige zu ersehen ist, findet morgen zwischen dem 1. FC. und einer Mannschaft des Sturmabannes III/181 ein Fußball-Großkampf statt. Näheres werden wir im morgigen Sportteil veröffentlichen.

Steuern rechtzeitig bezahlen.

Wir verweisen auf die heutige Anzeige des Finanzamtes. Am 10. Juni sind die Umsatz-, Einkommen- und Körperschaftsteuervorauszahlungen fällig. Des Weiteren werden noch die Beförderungssteuer, Lohn- und Wehrsteuern angemahnt.

Aus Chemnitz

Abermals drei Verkehrsunfälle.

Das Polizeipräsidium teilt mit: Auf der Kreuzung Müller- und Marktstraße fuhr ein Kraftfahrer auf einen von der Nordstraße kommenden, die Müllerstraße überquerenden Lastkraftwagen auf. Hierbei stürzten der die Müllerstraße nordwärts fahrende Kraftfahrer und ein Soziusfahrer vom Kraftwagen und erlitten leichtere Verletzungen. Der Kraftfahrer wurde mit dem Krankenwagen des Roten Kreuzes in seine nahegelegene Wohnung gebracht und der Soziusfahrer in das Krankenhaus gebracht. Das Kraftfahrzeug wurde erheblich beschädigt. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

Auf der Zschopauer Straße wurde in der Nähe der „Reichenhainer Schänke“ eine etwa 60 Jahre alte Frau beim Überschreiten der Straße von einem landwärts fahrenden Kraftwagen angefahren und zu Boden geschleudert. Mit schwerem Schädelbruch und anderen Verletzungen wurde sie mittels Krankenwagens der Feuerlöschpolizei in das Krankenhaus an der Zschopauer Straße eingeliefert. Den Kraftfahrer trifft keine Schuld.

Auf der Kreuzung Theater- und Äußere Klosterstraße ereignete sich zwischen einem Straßenbahnwagen und einem Personenkraftwagen ein Zusammenstoß, bei dem ein Fahrgast der Straßenbahn verletzt wurde. Der Personenkraftwagen, dessen Fahrerin die Schuld an dem Unfall trägt, wurde stark beschädigt.

Nächtliches Feuer in einer Schuhmacherwerkstatt.

Am Pfingstsonntag gegen 5 Uhr früh wurde die Feuerlöschpolizei nach einem Grundriss an der Dorotheenstraße

Pfingsttagung des BDM.

Ausrichtung für künftige Arbeit — Doch Erholung zugleich

Vielsache Anregungen brachte neben rechten Stunden der Erholung eine Tagung, die 1000 BDM-Führerinnen aus dem Obergau Sachsen in Dresden zusammengeführt hatte. Das durch kulturelle Darbietungen der verschiedensten Art — ein Konzert der Dresdner Philharmonie, die Aufführung „Der Herzog von Engaden“, Dichterstunde mit Josefa Berens-Totenohr, musikalischer Vortrag von Frau Ellen Ney sowie Singsen und Tanzen im Zwingler — ausgestattete Pfingsttreffen, das nun alle Jahre stattfinden soll, wurde damit zugleich ein Dank für die Mädel, die draußen auf dem Land, in den kleinen und mittleren Orten unsere Mädel zu aufrechten und stolzen Frauen erziehen helfen.

Diese große Aufgabe kennzeichnete die Obergauführerin Charlotte Kling in einer Rede, die zugleich Beginn wurde. Anknüpfend an das von der Obergauführerin als Richtung herausgehobene Führerwort: „Es ist herrlich in einer Zeit zu leben, die so große Aufgaben stellt“, schilderte der Leiter des Massenpolitischen Amtes der Gauleitung Sachsen, Dr. Knorr, wie sehr es den Führerinnen obliegt, in den Einheiten die Notwendigkeiten des Lebens

auch in die Seelen der jungen Mädel zu legen. Wie die Erhaltung des Lebens unseres Volkes Hintansetzung der eigenen Wünsche von jedem einzelnen verlangt, so trägt auch das Mädel eine große Verantwortung gegenüber dem Volk: Ihre Seele und ihren Körper gesund zu erhalten, ihre Reinheit nicht durch Augenblicksgenüsse zu verlieren. Aus der Kameradschaft zwischen Mann und Frau in der heiligsten Gemeinschaft der Ehe mit der Bejahung des Lebens entspringe der ewigkeitsquell des deutschen Volkes, das erbgeliebte Kind.

Der neue Führer des Gebietes Sachsen der BDM, Mädel, übermittelte die Abschiedsgrüße des nach Oesterreich gerufenen Gebietsführers Busch und gab seiner Zuversicht Ausdruck, daß er mit allen Einheiten der BDM Jugend und dem BDM genau so erfolgreich arbeiten werde wie Gebietsführer Busch.

Die Obergauführerin des Landes Oesterreich, Willem, sprach über das große Erlebnis der Rückkehr des österreichischen Brudervolkes in das Großdeutsche Reich.

gerufen. Dort war in einer im Erdgeschoß gelegenen Schuhmacherwerkstatt ein Brand ausgebrochen, der vermutlich schon die ganze Nacht geschwelt hatte, sich aber erst in den frühen Morgenstunden richtig entwickeln konnte. Anwohner, die das Feuer bemerkten, drangen in den Raum ein und versuchten auch, die Flammen zum größten Teil zu löschen, so daß sich die Arbeit der Feuerlöschpolizei auf die Durchsicht und das Veräumen der Brandstelle und das Abblättern der noch glühenden Teile mit kleineren Völkgeräten beschränkte. Mehrere Arbeitsmaschinen sind dem Feuer auch einige Einrichtungsgegenstände zum Opfer gefallen.

Noch gut abgelassen.

Auf noch nicht ganz geklärte Weise geriet am Sonntagabend gegen 8.30 Uhr eine Weinwagenmaschine auf der Frankfurter Straße in den Straßengraben, wobei ein Straßbaum umgerissen wurde und die Maschine sich überschlug. Obwohl die Fahrer unter das Fahrzeug zu liegen gekommen waren, blieben sie wie durch ein Wunder unverletzt.

Feuer am Eisenbahndamm.

Am Pfingstsonntag, früh 10.03 Uhr, wurde die Feuerlöschpolizei nach dem Eisenbahndamm der Chemnitz-Leipzig Eisenbahnlinie gerufen. Dort war eine Fläche bürren Grases vermutlich durch Funkenflug aus einer Lokomotive in Brand geraten. Mit kleineren Völkgeräten konnte der Brand in kurzer Zeit gelöscht werden.

Chemnitz. Jugendliche Lebensretter. Der Kreisgauhaupteinwohner hat im Namen des Führers und Reichsgauleiters der Schülerin Ruth Hartwig in Ursprung (Erzg.) und den Schülern Paul Jenner und Gerhard Günther in Niederdorf (Erzg.) eine öffentliche Belobigung ausgesprochen. Während das Mädchen am 18. Dezember 1937 einen fünfjährigen Knaben aus dem Kupfermühlenteich in Ursprung gerettet hatte, hatten die beiden Jungen am 16. Februar d. J. zwei ins Eis eingebrochene Knaben aus dem Feuerschupspiel in Niederdorf gerettet.

Obernau. Festnahme eines Erpressers. Im benachbarten Oberneufschönberg wurde ein Einwohner festgenommen, der sich durch einen frechen Erpressungsversuch strafbar gemacht hatte. Er hatte die grundlose Verdächtigung eines Seiffener Einwohners dazu benutzt, um von diesem einen Betrag von 200 RM zu erpressen. Der Festgenommene wurde dem Amtsgericht Obernau zugeführt.

Seiffen. Treudienst-Ehrenzeichen. Das Goldene Treudienst-Ehrenzeichen wurde hier dem Schuhmachermeister Robert Grundig durch den Amtshauptmann von Freiberg überreicht. Der Ausgezeichnete war bereits 53 Jahre bei dem Schuhmachermeister Dietel und dessen Vater tätig.

Zwickau. Die Kleiderfänger Feuer. Als in Steinpleiß sich die Einwohnerin Neumärker auf dem Spiritusofen etwas wärmen wollte, stürzte sie auf den Kocher, so daß die Kleider Feuer fingen. Mit schweren Brandverletzungen wurde sie ins Krankenhaus eingeliefert. Sie konnte jedoch nicht mehr am Leben erhalten werden.

Dresden. Bergbau-Tagung in Dresden. Die Gesellschaft Deutscher Metallhütten- und Bergleute hält vom 16. bis 19. Juni in Dresden ihre Hauptversammlung ab. Wenn Dresden für die Hauptversammlung aussersehen wurde, so geschah es in erster Linie mit Rücksicht auf die 750-Jahrfeier des sächsischen Erzbergbaus, die am 19. Juni in Freiberg begangen wird. Es sind zahlreiche Besichtigungen von industriellen Werken in Lautawerf, Rauchaammer, Gröblich, Riesa, Altenberg, Jinnwald, Freiberg und Halsbrücke vorgesehen.

Dresden. Der Reichsbahn-Waisenhort tagte. Seit 36 Jahren arbeitet in der Stille die Wohlfahrts-Einrichtung der Deutschen Reichsbahn, der Reichsbahn-Waisenhort, der von freiwilligen Spenden der Reichsbahn-Gesellschaftsmitglieder getragen wird. Die diesjährige Tagung des Reichsbahn-Waisenhortes, an der Abordnungen aus allen Reichsbahndirektionen Deutschlands teilnahmen, fand in Dresden statt.

Rossen. Diamantene Hochzeit. Das Ehepaar August Wehrhahn beging das Fest der Diamantenen Hochzeit. Frau Wehrhahn hat acht Kindern das Leben geschenkt.

Chemnitz. Von der Industrie- und Handelskammer. Die Industrie- und Handelskammer Chemnitz hielt ihre erste Sitzung unter der Leitung des neuen Kammerpräsidenten Hg. Hans Schöne, Chemnitz, ab, in der die Amtseinführung und Verpflichtung des aus über vierzig Mitgliedern bestehenden neuen Beirats der Kammer erfolgte. Der Sitzung wohnten auch die acht Kreisleiter des Handelskammerbezirks bei.

Schneeberg. Ueber 400jährige Schultradition. Die sächsische Realschule zu Schneeberg, deren ruhmreiche Geschichte bis auf die alte Lateinschule von Schneeberg und damit bis ins Jahr 1480 zurückgeht, beging ihr 50jähriges Bestehen.

Lengenfeld i. B. Ein Kapitler hecht. In einem auf der Flur der Stadt Lengenefeld gelegenen Teich wurde ein Drahtfisch von einem Hecht gefangen. Er hatte bei einem Gewicht von fünf Kilo eine Länge von

80 Zentimeter; bei seiner Bergung mußten zwei Personen zugreifen.

Leipzig. Engere Bindung an die Partei. Auf Vorschlag des Präsidenten der Industrie- und Handelskammer, Dipl.-Ing. Werner Eißler, hat der Reichswirtschaftsminister die Herren Wilhelm Ente, Max Köhler und Walter Steinweden zu Vizepräsidenten der Kammer ernannt. Durch Hg. Ente, der früher schon einmal dem Vorstand der Kammer angehört, wird in seiner Eigenschaft als Kreiswirtschaftsberater der RSDAP, des Reiches Leipzig eine noch engere Verbindung mit der Partei hergestellt. Die beiden anderen Vizepräsidenten gehören bereits dem letzten Vorstand an. Zu Mitgliedern des Beirats der Industrie- und Handelskammer hat der Präsident mit Bestätigung des Reichswirtschaftsministers 23 führende Männer der Leipziger Wirtschaft sowie den Brauereibesitzer Moritz Dieb, Colbitz, den Kaufmännischen Leiter des Wertes Böhlen der Sächsischen Werke, Paul Franke, den Vorstand der Braunkohlenwerke A.-G., Borna, Bergwerksdirektor Dipl.-Ing. Max Gerlach, und den Mitinhaber der Firma Moritz Kahn in Wurzen, Walter Kahn, berufen.

Leipzig. Die Braut unter die Straßenbahn gestochen. Am Freitagmittag wurde die 21jährige Hilde L. auf der Zschopauer Straße von einem Straßenbahnwagen erfasst und ein Stiel mitgeschleift. Mit einem schweren doppelten Schädelbruch wurde sie bewußtlos nach dem Diakonissenhaus gebracht. Die Schuld an dem Unfall trägt der frühere Bräutigam des Mädchens, wegen der Auflösung des Verlobnisses durch die Hilde L. kam es an der Unfallstelle zu einer sehr erregten Auseinandersetzung zwischen den beiden, in deren Verlauf er dem Mädchen einen heftigen Stoß versetzte, so daß es auf die Fahrbahn wandte. Im gleichen Augenblick wurde das Mädchen von einem vorüberfahrenden Straßenbahnwagen umgerissen. Der Mann, der die verhängnisvollen Folgen seines Verhaltens erkannte, wurde festgenommen.

Der Reichsstatthalter in Zwickau

Reichsstatthalter Gauleiter Rutschmann stattete der Weichsachsen Gau Zwickau 1938 einen Besuch ab. Begleitet von Kreisleiter Brelster, Oberbürgermeister Dost, Verkehrsleiter Haack und Ausstellungsleiter Baurlebel besichtigte er eingehend die verschiedenen Abteilungen der diesgestaltigen Ausstellung, die sich tagtäglich eines regen Besuches erfreut.

Schärfere Aufsicht über die Darlehensvermittler. Der Reichswirtschaftsminister hat auf Grund des § 38 Abs. 3 der Gewerbeordnung bestimmt, daß die Vorschriften über den Geschäftsbetrieb der gewerbsmäßigen Immobilienmakler nach Maßgabe besonderer Ergänzungen entsprechende Anwendung auf alle Personen finden, die gewerbsmäßig Darlehen vermitteln. Insbesondere schreibt der Minister eine oberstaatliche Aufzeichnung des ganzen Geschäftsbetriebes der Darlehensvermittler vor und erfuhr durch Erlass die nachgeordneten Behörden, die Geschäftsbücher der Darlehensvermittler jährlich mindestens einmal zu prüfen. Die am 15. Juni 1938 in Kraft tretenden Vorschriften finden auf Banken und Bankiers keine Anwendung.



Die Dresdener Frauenkirche geschlossen.

Der Dom zu Dresden, die weltberühmte Frauenkirche, ist mit sofortiger Wirkung geschlossen worden, da sich dringliche Sicherungsarbeiten zur Erhaltung des Bauwerks notwendig machen. (Presse-Bild-Zentrale, Zander-M.)